



Kurzbericht: Luise-Tagung im Kanton Baselland

Helena Follmer Zellmeyer, Projektmitglied Lernen sichtbar machen

Das Luise-Verfahren zur datengestützten Schul- und Unterrichtsentwicklung macht Lehren und Lernen direkt im Unterricht sichtbar. Rund 40 Teilnehmende haben an der kantonalen Luise-Tagung vom 3. November 2018 in Muttenz (Baselland) Einblick in vielfältige praxiserprobte Projekte erhalten.¹ Mit [Luise](#) als Verfahren zur Selbstevaluation des Unterrichts gehen Lehrpersonen «Unterrichtsknacknüsse» an, die sie mit den Lernenden unterrichtsintegriert für alle sichtbar bearbeiten.

Im Fokus: überfachliche Kompetenzen und Heterogenität

In drei thematischen Ateliers zeigten Primar- und Sekundarlehrpersonen, wie sie ihren Unterricht mit Luise gezielt weiterentwickeln. Wie überfachliche Kompetenzen zu stärken sind, wurde an einem Beispiel zur selbständigen Planung und Erarbeitung von Hausaufgaben in der Primarstufe präsentiert. Eine weitere Primarlehrperson zeigte auf, wie Lernende sich in Gruppenarbeitsphasen deutlich verbesserten, indem sie ihre zugewiesenen Rollen während der Bearbeitungsphasen sichtbar machen und die Zeiteinteilung optimieren. Die effizientere Bearbeitung von Lernaufgaben in der Gruppe entlastete die Lehrperson, erhöhte die Motivation der Schülerinnen und Schüler und zeigte klar Lernfortschritte auf. Eine Englischlehrperson der Sekundarstufe I visualisierte Lernfortschritte bei der Anwendung von Texterarbeitungsstrategien mit [Kahoot](#). Diese Online-Anwendung ist eine digitale Lernspielumgebung und gleichzeitig ein Erhebungsinstrument. Die Lehrperson stellte insbesondere dar, wie Erfolgserlebnisse von lernschwächeren Schülerinnen und Schülern mit diesem Luise-Projekt sichtbar gemacht wurden. Die Ergebnisse nutze sie nachfolgend, um den Lernenden individuelle Rückmeldungen zu geben. Ein drittes Atelier ermöglichte Einblicke in Luise-Projekte für Fremdsprachenunterricht auf Sekundarstufe I und II.

Luise aus Steuerungssicht

Im vierten Atelier diskutierten zwei Schulleitungen und Bernard Leicht (Leiter Evaluation und Entwicklung im Amt für Volksschulen) mit den Teilnehmenden, wie Luise als Verfahren der Schul- und Unterrichtsentwicklung aus Leitungssicht eingesetzt wird. Darüber hinaus wurde der Nutzen für die interne Schulevaluation thematisiert.

Seit dem ersten Pilotprojekt 2012 sind bisher über 650 Luise-Projekte im deutschsprachigen Raum über alle Bildungsstufen hinweg umgesetzt worden. Ausserdem hat 2018 ein erstes Pilotprojekt auf Französisch mit [Eve](#) in der Romandie stattgefunden. Im Januar 2019 startet neu ein Nachfolgeprojekt für Französischlehrpersonen der Sekundarstufe II im deutschsprachigen Raum ([Eve pour FLE](#)).

Herausgepickt

In der 2017 durchgeführten Online-Umfrage betonen Lehrpersonen, dass «die Idee, als Gruppe ein Problem anzugehen, indem man es benennt, und dass man Lösungswege sucht und darüber reflektiert» zentral sind. Es lohne sich, an «Knacknüssen zu arbeiten und [die] SuS miteinzubeziehen». «SuS erkennen meist die Probleme auch und helfen einander die Aufgaben gut und erfolgreich zu bewältigen», so die Äusserung einer weiteren Luise-Lehrperson.²

¹ Die Luise-Tagung 2018 wurde gemeinsam mit dem [Amt für Volksschulen](#) Baselland (AVS BL) und der [Fachstelle für Erwachsenenbildung](#) durchgeführt.

² Bisher wurden zwei Online-Erhebungen im Jahr 2015 (N=59, Rücklaufquote: 63%) und 2017 (N=217, Rücklaufquote: 62%) durchgeführt. Weitere Ergebnisse der Begleitforschung zu Luise finden Sie [hier](#).

Teilnehmende der Tagung vom 3. November formulieren in der Kurzevaluation am Schluss der Tagung Ähnliches: Lernende sollen vermehrt in die konkrete Unterrichtsentwicklung einbezogen werden (Abb. 1 und 2).

Lesen Sie in der Broschüre [«Schul- und Unterrichtsentwicklung mit Luuise»](#) des AVS BL mehr zu Luuise.

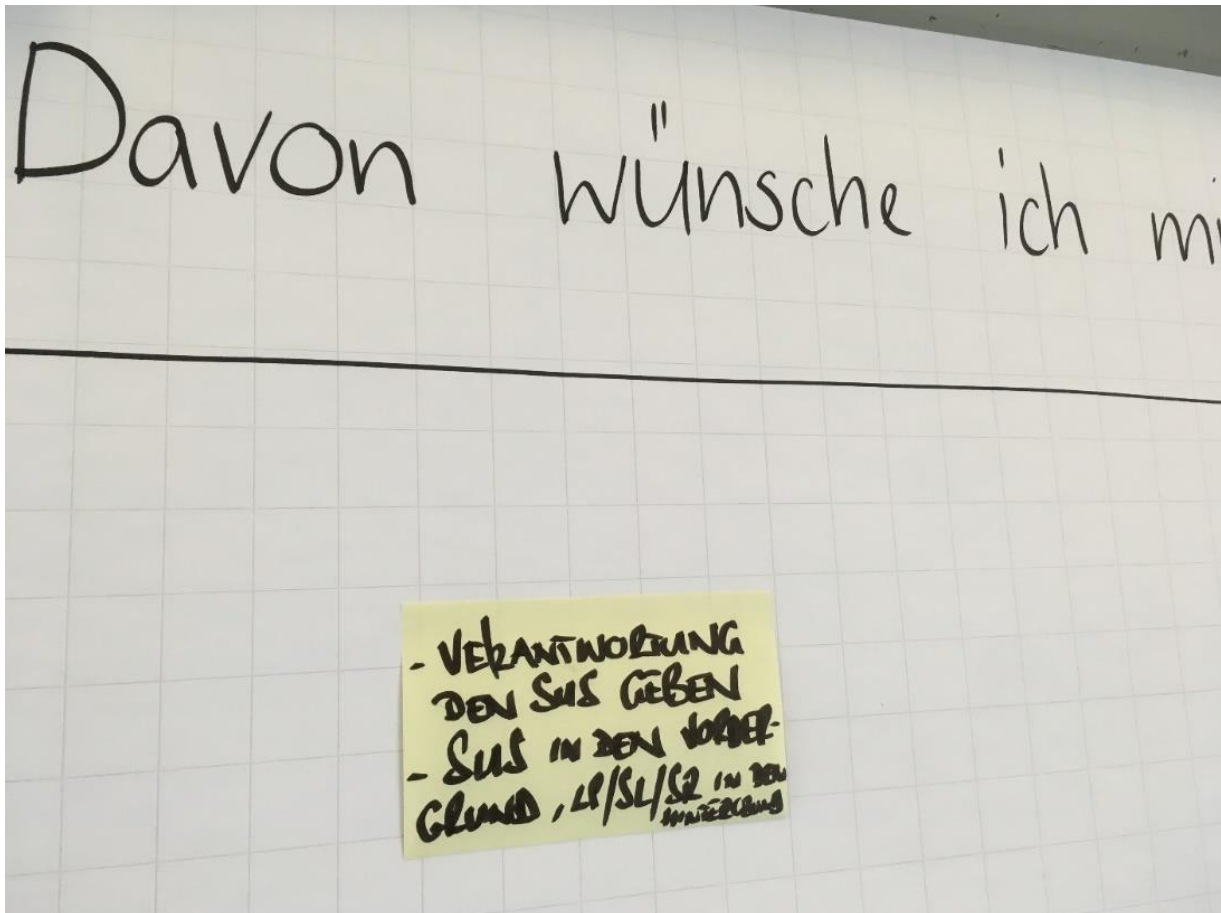


Abb. 1: Integrierte Tagungsevaluation. «Davon wünsche ich mir mehr.»

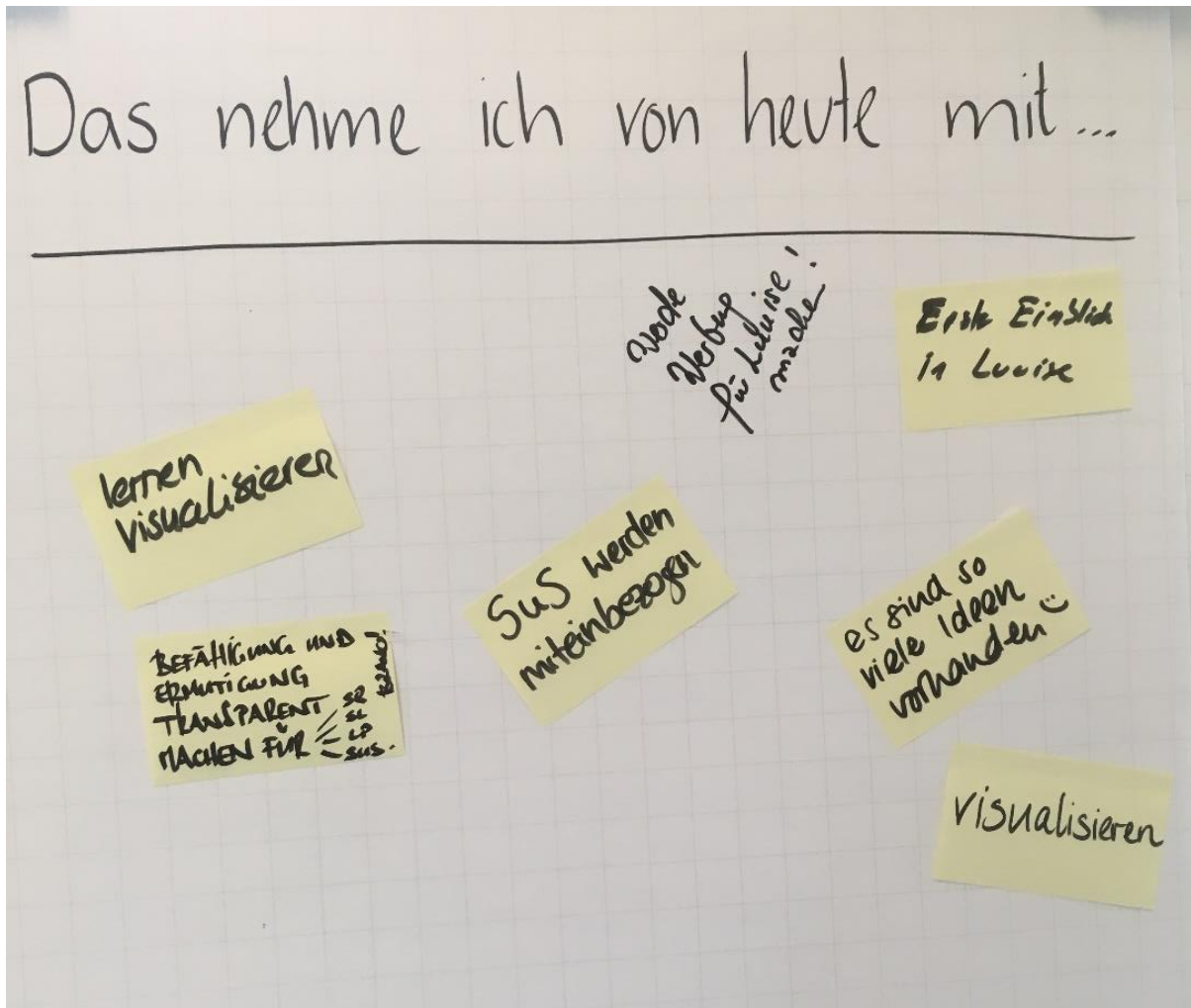


Abb. 2: Integrierte Tagungsevaluation. «Das nehme ich von heute mit...»